

Leviten lesen

Die genaue Entstehung der Redewendung „*jemandem die Leviten lesen*“ ist umstritten. Sie bedeutete ursprünglich wohl „aus den Vorschriften für die Priester und Leviten vorlesen“, d. h. aus dem Buch Leviticus, dem 3. Buch Mose.

Berlusconi will Gaddafi die Leviten lesen

Da „*jemandem die Leviten lesen*“ die Bedeutung „jemandem eine Strafpredigt halten“ hat, vermuten manche, dass der Ausdruck aus den mittelalterlichen Gebräuchen des Benediktinerordens stammt, da als Grundlage für die Strafpredigten oft die im 3. Buch Mose niedergelegten Regeln für die Leviten dienten. Bischof Chrodegang von Metz soll diese Strafpredigten den Mönchen als erster gehalten haben.

Ein ähnlicher Ausdruck wie „*jemandem die Leviten lesen*“ ist „*jemandem eine Standpauke halten*“. Diese Redensart ist ursprünglich eine studentische Verschärfung der Standrede (bezeugt seit dem 18. Jahrhundert zunächst für „kurze Rede im Stehen“, besonders bei Beerdigungen) und wurde dann später auf Scheltrede übertragen, wobei die Adressaten durch Trommelschläge zusätzlich in Furcht versetzt und zur Befolgung ihrer Pflichten gemahnt wurden.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Strafpredigt> (12.3.2011)

Bildnachweis:

http://www.google.at/imgres?imgurl=http://www.20min.ch/dyft/54547c/F_.S44.W600.C3355443/Berlusconi%20will%20Gaddafi%20die%20Leviten%20lesen.png&imgrefurl=http://www.20min.ch/news/ausland/story/Berlusconi-will-Gaddafi-die-Leviten-lesen-18245002&usq (12.3.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich:

Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.